

PU-FlächenDicht

Boden

PU-FD 1571

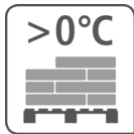


Zweikomponentige, emissionsarme, rissüberbrückende Polyurethan Flüssigharzabdichtung im Verbund mit Fliesen und Platten. Zur Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5, zur Abdichtung von Innenräumen gemäß DIN 18534 sowie zur Abdichtung von Behältern und Becken gemäß DIN 18535.

- Innen und außen, Boden
- Fließfähige Konsistenz für Böden
- Wasser-, abwasser-, seewasserfest
- Beständig gegen wässrige Säuren und Laugen
- Beständig gegen Salzlösungen, Chlor-, Kalk- und Thermalwasser
- Rissüberbrückend
- Dauerbelastbar trocken bis +70 °C, nass bis +40 °C
- sehr emissionsarm
- Sehr guter Haftverbund
- Nur für berufsmäßige Verwender!

Bedarf:

1,6 - 2,0 kg / m² / mm (je nach Auftragsart und Untergrundbeschaffenheit. Bei rauen, porenreichen Untergründen kann der Verbrauch höher ausfallen)



Best.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7757330	Eimer (Komponente A) Eimer (Komponente B) 30 kg	12	360 kg
7757310	Eimer (Kombi-Gebinde) 10 kg	30	300 kg

Anwendungsgebiete

Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5.
 Abdichtung von Innenräumen (z. B. Duschen, Waschräume, WC-Anlagen; auch bei chemischer Belastung) gemäß DIN 18534 Teil 3 in den Wassereinwirkungsklassen W0-I „Gering“, W1-I „Mäßig“, W2-I „Hoch“ und W3-I „Sehr hoch“.
 Abdichtung von Behältern und Becken (z. B. Schwimmbäder) gemäß DIN 18535 Teil 3 in den Wassereinwirkungsklassen W1-B und W2-B „Bis 10 m Wassersäule“ auch bei chemischer Belastung.

Besonders empfehlenswert als Verbundabdichtung für die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse W5 gemäß ÖNORM B 3407 bei erhöhter chemischer Einwirkung (siehe Beständigkeitstabelle). Die Verbundabdichtung ist in zwei Schichten aufzutragen (2 x 0,5 mm Trockenschichtdicke).

Eigenschaften

Zweikomponentige, rissüberbrückende Polyurethan-Flächenabdichtung. Sopro PU-FlächenDicht Boden 1571 ist bestens geeignet zum sicheren und flexiblen Abdichten von Bodenflächen unter keramischen Fliesen und Platten, besonders in kritischen und hoch beanspruchten Bereichen bei gewerblich genutzten Flächen (z. B. gewerbliche Küchen oder Lebensmittelverarbeitende Betriebe).

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton, Zement- und Kalkzementputze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges, ebenflächiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche, zementgebundene Trockenbauplatten und Metalluntergründe; alte keramische Beläge; Sopro Abdichtungsbahnen, Sopro Dichtbänder und deren jeweiligen Systemkomponenten.

Untergrundvorbereitung

Untergründe mit Sopro Epoxi-Grundierung 1522 vorbehandeln und mit Sopro Quarzsand fein (0,1 – 0,3 mm) im Überschuss absanden. Bitte technisches Merkblatt Sopro Epoxi-Grundierung 1522 beachten. Zementgebundene Untergründe müssen trocken, tragfähig und frei von Staub, Fett, Öl, losen Teilen und sonstigen Verunreinigungen sein, die als Trennmittel wirken können. Poren und Lunker sind entsprechend zu schließen. Glatte Betonoberflächen sind durch geeignete Verfahren, wie z. B. Sand- oder Kugelstrahlen, Schleifen oder Fräsen vorzubereiten.

Der Untergrund muss fest, tragfähig und zur Aufnahme einer Abdichtungsschicht geeignet sein. Der zu beschichtende Untergrund muss durch geeignete Maßnahmen gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt sein.

Die Temperatur des jeweiligen Untergrundes muss mindestens +3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau der Beschichtung 75 % bei +12 °C bzw. 85 % bei +23 °C nicht überschreiten. Betonuntergründe müssen mindestens 6 Monate, Zementestriche mindestens 28 Tage alt und trocken sein. Der Restfeuchtegehalt muss bei Betonuntergrund < 4 % (CM-Gerät) – bei Zementestrich < 2 % (CM-Gerät) sein.

Lieferform (Tabelle)

Best.-Nr.	Lieferform
1571-30	30 kg bestehend aus: Eimer (Komponente A) 24 kg Eimer (Komponente B) 6 kg
1571-10	Kombi-Gebinde 10 kg

MV Teilmengen

Bei Verwendung von Teilmengen ist ein Mischungsverhältnis von A : B = 4 : 1 Gewichtsteile.

Grundierung Untergründe mit Sopro Epoxi-Grundierung 1522 vorbehandeln und mit Sopro Quarzsand fein (0,1 – 0,3 mm) im Überschuss absanden. Bitte technisches Merkblatt Sopro Epoxi-Grundierung 1522 beachten.
Auf Metalluntergründen ist keine Grundierung erforderlich. Diese müssen angeschliffen und frei von haftungsmindernden Stoffen wie z.B. Staub, Öl, Wachs oder Fett sein (Reinigung z. B. mit Aceton).

Verarbeitung Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Komponente B (Härter) wird restlos in das Gebinde der Komponente A (Harz) geschüttet und mit einem langsam laufenden Rührwerk mit geeignetem Rührquirl (200 - 400 U/min) 2 – 3 Minuten homogen angemischt. Wichtig ist das Aufrühren vom Gebindeboden und von den Seiten her, damit sich der Härter gut mit dem Harz vermischt. Danach umtopfen und erneut ca. 30 Sekunden durchmischen. Nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten! Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Zusammenmischen nicht niedriger als +15 °C sein.
Hinweise zur Flächenabdichtung Boden: Sopro PU-FlächenDicht Boden 1571 wird in einer Nassschichtdicke von 0,6 mm (trocken-Schichtdicke 0,5 mm) mit einer Glättkelle aufgebracht. Um die Schichtdicke besser zu kontrollieren kann mit einer geeigneten Zahnleiste gearbeitet werden. Die aufgebrachte und geglättete Schicht kann anschließend mit einer Stachelwalze / Schlingenwalze entlüftet werden. Nach 8 – 24 Stunden Wartezeit (bei +23 °C) wird die zweite Abdichtungsschicht in gleicher Vorgehensweise und Schichtstärke aufgebracht. Aufgrund einer möglichen Perforation der 1. Abdichtungsschicht sollte bei der Entlüftung der 2. Abdichtungsschicht auf Nagelschuhe verzichtet werden. Die Bedarfsmengen für einen zweischichtigen Aufbau liegen je nach Ebenheit des Untergrundes bei 1,5 kg/m² – 2,4 kg/m². Die zweite Schicht ist 15 – 25 Minuten nach der Applikation mit Sopro Quarzsand grob QS511 (0,4 – 0,8 mm) im Überschuss abzustreuen um eine ausreichend hohe Griffigkeit für Folgearbeiten zu erreichen. In Bereichen für Druckwasserbeanspruchung empfiehlt sich am Boden ein zweifacher Materialauftrag ohne Absandung. Erst im Nachgang wird eine dünne Kontaktschicht aus Sopro PU-FlächenDicht Boden 1571 aufgerollt und mit Sopro Quarzsand grob QS511 im Überschuss abgesandet.
Im Unterwasserbereich muss im Anschluss an die Abdichtungsarbeiten im Schwimmbad eine Probefüllung erfolgen. Diese kann bei Sopro PU-FlächenDicht 1570/1571 nach 7 Tagen durchgeführt werden. Nach dieser Probefüllung ist für das geleerte Becken eine Wartezeit von 24 Stunden zu berücksichtigen, bevor die abgetrocknete Abdichtung visuell kontrolliert und gründlich von Staub und trennend wirkenden Ablagerungen gereinigt werden muss. Danach kann die Fliesenverlegung erfolgen.

Bedarfstabelle Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß den Regeln der Technik:

Wassereinwirkungsklassen	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Bedarf je mm Trocken-Schichtdicke
W0-I bis W3-I	1,0 mm	1,2 mm	1,6 - 2,0 kg/m ²
W1-B bis W2-B	1,0 mm	1,2 mm	1,6 - 2,0 kg/m ²
DIN 18531 Teil 5	1,0 mm	1,2 mm	1,6 - 2,0 kg/m ²

Zeitangaben Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge Mechanisches Rührwerk (200 - 400 U/min.), Wendel- oder Korbrührer, Aufziehpachtel, Glättkelle, Sägezahnleisten, Zahnpachtel, Nagelschuhe und Stachelwalze; Werkzeuge un-mittelbar nach Gebrauch sowie bei jeder Arbeitsunterbrechung mit Verdünnung reinigen.

GEV Emissioncode EC1PLUS sehr emissionsarm PLUS

Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, mind. +10 °C)
Verlegung keramischer Beläge	nach ca. 24 Stunden
Schichtdicke	Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß den Regeln der Technik. Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt. Gemäß DIN-Norm ist zur Sicherstellung der Mindestrockenschichtdicke d_{min} ein (kalkulatorischer) Dickenzuschlag erforderlich, der mind. 25 % von d_{min} betragen sollte. Der Mehrverbrauch für einen Dickenzuschlag von 25 % errechnet sich aus dem Verbrauch für die erforderliche Mindestrockenschichtdicke $d_{min} \times 0,25$.
Mischungsverhältnis (2K Produkte)	Kombigebinde 10 kg: 8 kg Flüssigkomponente A + 2 kg Flüssigkomponente B Kombigebinde 30 kg: 24 kg Flüssigkomponente A + 6 kg Flüssigkomponente B
Besondere Hinweise	Frische Beschichtungen sind über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden vor Verschmutzung und Feuchtigkeit wie Regen oder Tau zu schützen. Beschichtungsarbeiten im Freien sind grundsätzlich bei fallender Betontemperatur auszuführen, um Blasenbildung und Poren durch ausgasende Luft aus dem Untergrund zu vermeiden. Bei niedrigen Temperaturen muss grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion und mit verzögerter Materialkonsistenz gerechnet werden.
Prüfzeugnisse	PG-AIV-F: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, DB 438, DBF 638; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 112, AEB 129, AEB 130, AEB 131, AEB 132, AEB 133, AEB 645, AEB 1172, AEB 1173, AEB 1174, DWF 089, DMB 091; Fliesenkleber: Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 Silver 403, VF HF 420, FF 450, PUK 503, FEP, DFX; Grundierung: EPG 1522; Kontrastmittel: KM 027 und weiteren Sopro Komponenten BG-Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Systemkomponente mit EPG 1522, QS 507, KM 027, QS 511, No.1 400 und TF+
BG-Verkehr	Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.15, MED-Zulassungs-Nr. 124175-00, USCG Zulassungs- Nr. 164.117/EC0736/124175-00. Nassauftragsmenge Sopro PU-FD 1571: ca. 1335 g/m ² , Nassauftragsmenge Sopro PU-FD 1571 inkl. Sopro KM 027: ca. 1000 g/m ² . Weitere Komponenten im Sopro System 3.15: EPG 1522, QS 507, KM 027, QS 511, No.1 400, Feinsteinzeugfliese (Dicke ca. 7 mm) und TF+. Fugen ≤ 4 mm. Gesamtdicke ca. 14 mm.
Begehbar / Verfugbar	Nach ca. 24 Stunden; gewerbliche Objekte nach ca. 2 Tagen, Nassbereiche nach ca. 3 Tagen, Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 14 Tagen
Belastbar	Mechanisch: Nach 2 - 3 Tagen Chemisch: Nach ca. 7 Tagen
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C ca. 45 Minuten Bei +20 °C ca. 30 Minuten Bei +30 °C ca. 20 Minuten
Verarbeitungstemperatur	Min +10° C bis max +30° C (Raum- und Bodentemperatur)

Produkt-Farbe

Silbergrau

CE-Kennzeichnung

 1119	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
	21 CPR-DE3/1570.1.deu EN 14891 Sopro PU-FD 1570 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Reaktionsharz (RM) für Anwendungen unter keramischen Fliesen- und Plattenbelägen für Wände im Außenbereich und in Schwimmbecken (verklebt mit Klebstoff C2 oder R2 nach EN 12004)
Anfangshaftzugfestigkeit Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung Wasserundurchlässigkeit Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² keine Penetration ≥ 0,75 mm

Sicherheitshinweise

Komponente A

Das Produkt wird gemäß CLP-Verordnung 1272/2008/EG nicht als gefährlich erachtet.
 GISCODE: PU40

Komponente B

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS07

GHS08

Signalwort Gefahr

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

EUH208 Enthält 4,4'-Methylenediphenyl diisocyanate, oligomeric reaction products with α -hydro- ω -hydroxypoly(oxy-1,2-ethanediyl). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH204 Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

Enthält: Enthält 4,4'-Methylenediphenyl diisocyanate, oligomers. Enthält 4,4'-Methylenediphenyl diisocyanate, oligomeric reaction products with α -hydro- ω -hydroxypoly(oxy-1,2-ethanediyl).

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 Schwach wassergefährdend

Verarbeitung Sopro PU-FlächenDicht Wand/Boden



Den Untergrund mit Sopro Epoxi-Grundierung vorbehandeln und mit Sopro Quarzsand fein im Überschuss absanden.



Sopro PU-FlächenDicht Wand aufzahnern und anschließend die Kammstege umlegen. Erforderliche Nass-Schichtdicke pro Abdichtungsschicht: 0,6 mm.



Nach 8 – 24 Stunden die zweite Abdichtungsschicht aufbringen. Zur besseren Unterscheidbarkeit mittels PU-KF in eine Kontrastfarbe einfärben.



Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht erfolgt analog der 1. Schicht durch Aufzahnern und Umlegen der Kammstege.



Nach 5 – 10 Minuten die 2. Abdichtungsschicht mit Sopro Quarzsand grob gründlich absanden.



Am Boden PU-FD 1571 auftragen und mittels Stachelwalze entlüften, 2. Schicht mit Sopro Quarzsand grob absanden.

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +43 31 52 47 11 - 251
Mail anwendungstechnik@sopro.at

Service-Hotline Objektberatung

Fon +43 31 52 47 11 - 251
Mail objektberatung@sopro.at

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.at! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.